

Start des Internationalen Jahres des Nashorns

05.06.2012, 17:34 | Energie & Umwelt

Pressemitteilung von: WWF



Indonesien macht sich für vom Aussterben bedrohte Nashörner stark

Zwei der drei asiatischen Nashorn-Arten (bit.ly/nashoerner) sind stark vom Aussterben bedroht. Die indonesische Regierung hat daher eine Initiative gestartet, die sich den Schutz der seltenen Großsäuger auf die Fahnen geschrieben hat. Heute, am 5. Juni, ruft der indonesische Präsident Susilo Bambang Yudhoyono in Jakarta das Internationale Jahr des Nashorns aus, um damit auf die kritische Situation der Tiere aufmerksam zu machen und breite Unterstützung für ihre Rettung zu gewinnen. Neben der Lebensraumzerstörung gilt Wilderei als die Hauptbedrohung für Nashörner. Die Weltnaturschutzunion (IUCN) und andere Naturschutzorganisationen, darunter der WWF (<http://www.wwf.de>), hatten den Präsidenten zu diesem Schritt aufgerufen, denn Indonesien ist Heimat der seltenen Java- und Sumatra-Nashörner. Vom Erfolg der dortigen Naturschutzarbeit hängt ihr Überleben auf unserem Planeten ab.

Die indonesische Regierung hat zugesagt, eine Arbeitsgruppe aus nationalen und internationalen Nashorn-Experten zu

gründen, die bessere Managementansätze entwickeln und Naturschutzmaßnahmen verbessern sollen. Außerdem sollen ausreichend Finanzmittel für den Schutz der verbliebenen Nashornpopulationen in Indonesien zur Verfügung gestellt sowie eine regelmäßige, intensive Überwachung der Tiere ermöglicht werden. Nachdem das Java-Nashorn in Vietnam ausgerottet wurde, lebt weltweit nur noch eine Population von 60 Tieren auf Java. „Ein Tsunami oder eine Viruserkrankung könnte die Tierart mit einem Schlag auslöschen. Es ist höchste Zeit zu handeln“, erklärt Susanne Gotthardt, WWF-Expertin. Auch das Sumatra-Nashorn ist stark bedroht. Es gibt nur noch wenige Populationen auf Sumatra, Festland-Malaysia und Borneo. „Besonders dramatisch ist die Situation für das Borneo-Nashorn, eine Unterart des Sumatra-Nashorns, das auf der roten Liste der gefährdeten Arten steht. Von diesem kleinsten Nashorn der Welt sollen auf Borneo höchstens noch 40 Tiere leben, wahrscheinlich sind es deutlich weniger.“ Die wenigen Tiere leben teilweise sehr isoliert voneinander.

Um den Schutz des Nashorns zu verbessern, sind die afrikanischen und asiatischen Nashorn-Länder ausdrücklich aufgerufen, sich der Initiative Indonesiens anzuschließen. Denn auch die beiden afrikanischen Nashornarten sind stark bedroht. Ziel der indonesischen Initiative ist es, den illegalen Handel und die Jagd, insbesondere in Bezug auf die charakteristischen Hörner, durch Abschreckung und Strafdurchsetzung unter Kontrolle zu bringen. Zugleich soll das Bestandswachstum angeregt werden. Dazu werden in Indonesien isoliert lebende Nashörner in speziell ausgewiesene Schutzgebiete gebracht, in denen ausreichend Wasserquellen und entsprechende Futterpflanzen zur Verfügung stehen.

"Wir freuen uns sehr über die Ankündigung des „Internationalen Jahr des Nashorns“ durch den indonesischen Präsidenten und den damit verbundenen Handlungszusagen“, sagte John E. Scanlon, Generalsekretär von CITES. "Wir brauchen starke und eindeutige politische Botschaften von höchsten Regierungskreisen, um den illegalen Handel und das Nashorn-Töten wirkungsvoll bekämpfen zu können. Wir hoffen, dass diese Initiative zum Katalysator für weitere Unterstützung aus Staaten mit Nashorn-Populationen wird."

„Wir gratulieren dem indonesischen Präsident Yudhoyono zu seinem Engagement für den Schutz und Erhalt der Nashörner“, sagte Simon Stuart, Vorsitzender der IUCN Kommission zur Arterhaltung. „Durch die Bekanntgabe des Internationalen Jahrs des Nashorns bringt Indonesien das Thema auf die politische Agenda und an die Öffentlichkeit. Wir rufen alle Staaten, in denen Nashörner beheimatet sind und auch die Länder, aus denen Nachfrage nach illegalen Nashornprodukten besteht, sich an der Initiative zu beteiligen“.

Nashörner sind stark von Wilderei bedroht. Ihre Hörner sind auf dem Schwarzmarkt mehrere zehntausende Euro wert. In Deutschland wurde bereits in Naturkundemuseen eingebrochen, um dort ausgestellte Exponate zu stehlen. „In Asien sind dubiose Wundermittelchen aus Nashorn höchst beliebt, die angeblich Krebs heilen oder andere medizinische Mysterien bewirken“, berichtet Susanne Gotthardt vom WWF. „Ein einzelnes Horn ist auf dem Schwarzmarkt mehrere zehntausend Euro wert.“ In Indonesien und Malaysia spielt darüber die Zerstörung des Regenwalds eine große Rolle – die verbliebenen Nashorn Populationen werden stark auseinandergerissen und finden keine Partner zur Fortpflanzung. Das „Jahr des Nashorns“ soll darüber aufklären und Unterstützung auf breiter Front generieren.

Portrait

Der World Wide Fund For Nature (WWF) ist eine der größten und erfahrensten Naturschutzorganisationen der Welt und in mehr als 100 Ländern aktiv. Weltweit unterstützen ihn rund fünf Millionen Förderer. Das globale Netzwerk des WWF unterhält 90 Büros in mehr als 40 Ländern. Rund um den Globus führten 2009 rund 5.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Projekte zur Bewahrung der biologischen Vielfalt durch.

News-ID: 638071 • Views: 260 (Stand: 08.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/638071/Start-des-Internationalen-Jahres-des-Nashorns.html>